

Medienrohstoff

Bern, 3. März 2010

Valiant wächst erfolgreich weiter

Dividendenerhöhung beantragt

Die Valiant Holding AG wächst erfolgreich weiter und weist ein gutes Resultat in einem erneut schwierigen Umfeld aus. Der Konzerngewinn beträgt CHF 148,5 Mio. und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Als Zeichen der positiven Zukunftserwartungen und aufgrund des erfreulichen Resultats 2009 beantragt der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Dividende um CHF 0.10 auf neu CHF 3.20 je Aktie.

Die Bilanzsumme ist um 17,2 Prozent auf CHF 22,9 Mrd. gewachsen, die Kundengelder konnten um 16,1 Prozent (+CHF 2,2 Mrd.) und die Kundenausleihungen um 20,3 Prozent (+CHF 3,4 Mrd.) gesteigert werden. Der Zufluss neuer Kundengelder hat auch im Berichtsjahr angehalten. Insgesamt erzielte Valiant einen Neugeldzufluss von CHF 1,1 Mrd.

Aufgrund der Kooperationen mit PostFinance und der Triba Partner Bank, den insgesamt vier Fusionen (mit der Obersimmentalischen Volksbank, der Bank Jura Laufen, der Caisse d'épargne de Siviriez und der Spar + Leihkasse Steffisburg) und der Akquisition der Investas AG ist es Valiant gelungen, die sich bietenden Chancen wahrzunehmen. Valiant hat die Ausdehnung ihres Tätigkeitsgebiets in wirtschaftlich attraktive Regionen weitergeführt; auch mittels neuer Geschäftsstellen in Baden, Bulle, Lausanne und Basel. Im Frühjahr 2010 eröffnet die Geschäftsstelle in Biel.

Die Fusion mit der Bank Jura Laufen war mit dem Ziel verbunden, eine neue Bank für die Romandie zu gründen: Die Banque Romande Valiant.

Konsequente Strategie bewährt sich

Das Jahr 2009 war in vielerlei Hinsicht ein äusserst ereignisreiches und bewegtes Jahr. Obwohl sich die Finanzmärkte teilweise von den starken Kursverlusten im 2008 erholten, waren besonders in der Bankbranche die Auswirkungen der Finanzkrise deutlich zu spüren. Die Zinsen verharrten auf tiefstem Niveau und die Konkurrenzsituation verschärfte sich weiter, was die Zinsmarge nochmals schrumpfen liess.

Für Valiant war das vergangene Jahr geprägt durch Fusionen, Kooperationen, der Gründung der Banque Romande Valiant und weitere wegweisende Veränderungen. Die operative Leistung im Kerngeschäft war trotz erneut schwierigem Umfeld sehr erfreulich. Valiant konnte im vergangenen Jahr weiter wachsen. Die bisherige vorsichtige und bewährte Risikopolitik wurde weitergeführt.

Zentral für den Erfolg von Valiant ist, dass sie ihrer Geschäftspolitik und ihren Eckwerten treu geblieben ist. Valiant strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko, Ertrag und Wachstum an, ist nur in der Schweiz und primär im Zinsdifferenzgeschäft sowie in der Vermögensverwaltung tätig und betreibt zudem keinen Eigenhandel. Kontinuität in der Strategie und in der Führung des Unternehmens sind wichtig.

Ein weiteres wichtiges Element des Erfolgs von Valiant sind die Grundsätze von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Verlässlichkeit. Ihr Handeln ist vorhersehbar und berechenbar, was zu einem grossen Vertrauen bei Kunden, Aktionären, Mitarbeitenden und auch in der Öffentlichkeit führt.

Die Cost/Income-Ratio erhöhte sich nur leicht auf 50,5 Prozent (48,1 Prozent). Mit diesem Wert ist Valiant gut im Markt positioniert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich Valiant auf ihre Kernkompetenzen konzentriert und in der Verarbeitung konsequent auf externe Partner (Outsourcing) setzt.

Der Konzerngewinn erreicht CHF 148,5 Mio. und bleibt somit unverändert auf dem Niveau des Vorjahres. Auf Stufe Konzern beträgt das operative Ergebnis CHF 178,3 Mio. (-3,7 Prozent, CHF 6,8 Mio.). Das Eigenkapital beläuft sich neu auf CHF 1'670 Mio. und blieb unverändert – dies trotz Vernichtung eigener Aktien im Wert von 119,1 Mio. Die Eigenkapitalrendite beträgt 9,8 Prozent (9,8 Prozent).

Auch im vergangenen Jahr hat der Zufluss neuer Kundengelder angehalten. Dank ihrer Stabilität und ihrer klaren Ausrichtung auf das Inlandgeschäft sind Valiant insgesamt CHF 1,1 Mrd. an Neugeldern zugeflossen.

Wachstumschancen genutzt

Die Wachstumsstrategie von Valiant beruht auf drei Säulen: Zum einen will Valiant ihre Marktposition durch Fusionen stärken, indem sie eine Plattform für gesunde Banken ist, welche Interesse an einem Zusammenschluss haben. Weiter strebt Valiant Kooperationen mit starken Partnern an, um mit vereinten Kräften die Chancen im Markt besser nutzen zu können. Ausserdem ist auch das organische Wachstum wichtig, indem sie ihr Tätigkeitsgebiet mittels Eröffnung neuer Geschäftsstellen in wirtschaftlich attraktive Regionen ausdehnt.

Fusionen mit erfolgreichen Regionalbanken

Im vergangenen Jahr haben die Aktionäre der Valiant Holding AG an zwei Generalversammlungen die Fusionen mit vier erfolgreichen, gesunden Regionalbanken gutgeheissen: An der ordentlichen Generalversammlung im Frühling wurden die Fusionen mit der Obersimmentalischen Volksbank und der Bank Jura Laufen befürwortet und an der ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst die Fusionen mit der Spar + Leihkasse Steffisburg und der Caisse d'épargne de Siviliez.

Ausserdem ist es mit der Akquisition der Investas AG zusätzlich gelungen, die Valiant Privatbank mit einer erfolgreichen Vermögensverwalterin zu verstärken.

Banque Romande Valiant

Die Fusion mit der Bank Jura Laufen war mit dem Ziel verbunden, eine neue Bank für die Romandie zu gründen. Am 12. August 2009 konnte Valiant den neuen Namen dieser Bank bekannt geben: Banque Romande Valiant. Der neue Name ist Ausdruck der strategischen Ausrichtung auf den französischsprachigen Landesteil.

Erfolgsversprechende Kooperationen

Am 1. September 2009 gaben Valiant und PostFinance ihre Kooperation bekannt. Ziel der Kooperation ist es, KMU und Privatpersonen in der Kredit- und Geldversorgung zu unterstützen und einen Beitrag zu leisten, um den Geldkreislauf in Form von Liquidität und Krediten in Schwung zu bringen. Dabei werden die Stärken und Kompetenzen beider Partner kombiniert: Die PostFinance mit ihrer schweizweiten Präsenz und ihrer Finanzkraft kombiniert mit dem Know-how von Valiant im Kreditgeschäft sowie deren Kompetenzen im Risikomanagement ergeben zusammen eine erfolgreiche und schlagkräftige Kooperation zugunsten der KMU und Privatkunden in der Schweiz. Im Herbst konnten erste Produkte lanciert werden und im laufenden Jahr wird die Zusammenarbeit weiter ausgebaut.

Das gemeinsame Kreditverwaltungszentrum, in welchem die Kompetenzen gebündelt werden, wurde Ende 2009 unter dem Namen ValFinance AG ins Handelsregister eingetragen.

Am 18. November 2009 kommunizierte Valiant ihre Kooperation mit der Triba Partner Bank. Ziel dieser Kooperation ist es, gemeinsam Marktchancen zu nutzen und Synergiepotenziale zu erschliessen. Um die Bedeutung dieser Kooperation zu untermauern ist Valiant bereit, ihre Beteiligung an der Triba auszubauen.

Neue Geschäftsstellen eröffnet

Neben den Fusionen und den Kooperationen hat Valiant die Ausdehnung ihres Tätigkeitsgebiets in wirtschaftlich attraktive Regionen mittels Eröffnung neuer Geschäftsstellen fortgesetzt.

Im Mai 2009 eröffnete die Geschäftsstelle in Baden, im Juni erfolgte die Eröffnung der Geschäftsstelle in Bulle und im September war die Reihe an Lausanne. Anfang 2010 öffnete die Geschäftsstelle in Basel ihre Tore und ab Frühjahr 2010 wird Valiant auch in Biel präsent sein.

Der Start in den neuen Geschäftsstellen ist gut gelungen. Einerseits verzeichnen sie bereits ein erfreuliches Geschäftsvolumen, andererseits konnten die mit dem Eintritt in ein neues Marktgebiet entstandenen Mehrkosten durch ein konsequentes Kostenmanagement kompensiert werden.

Letzte Etappe des Aktienrückkaufprogramms

Die Valiant Holding AG hat das am 2. Juni 2009 begonnene Aktienrückkaufprogramm am 12. Februar 2010 abgeschlossen. Insgesamt wurden der Valiant Holding AG 969 255 Aktien für CHF 196,2 Mio. angedient. Diese sollen nach Genehmigung durch die Generalversammlung vernichtet werden. Auch nach diesem Aktienrückkauf verfügt Valiant über eine gute Ausstattung an Eigenmitteln, um die im Bankgeschäft auftretenden Risiken zu tragen und in rentables Wachstum zu investieren.

Migration auf die IT-Plattform Finnova

Die im November 2008 beschlossene Migration der RBA-Banken auf die IT-Plattform Finnova läuft auf Hochtouren und ist auf Kurs.

Im Frühjahr 2011 wird das Projekt für die Valiant Bank abgeschlossen sein. Ein Jahr darauf folgen die Banque Romande Valiant und die Spar + Leihkasse Steffisburg.

Der Wechsel auf Finnova schafft für Valiant optimale Voraussetzungen, um ihre seit Jahren hohe Effizienz in der Kostenbewirtschaftung weiterzuführen.

Die Valiant Privatbank wird weiterhin die IT-Plattform von Lombard Odier Darier Hentsch nutzen.

Entschädigungspolitik

Valiant legt grossen Wert auf Transparenz in der Entschädigungspolitik. Aus diesem Grund legt Valiant ihre Prinzipien offen:

- Die Vergütung des Verwaltungsrats orientiert sich an der Dividende. Dies bedeutet, dass der Verwaltungsrat keine Vergütung erhält, wenn den Aktionären keine Dividende ausgeschüttet wird.
- Die Vergütung der operativen Leitung besteht zu einem grossen Teil aus einer erfolgsabhängigen, variablen Lohnkomponente. Wird ein negatives Geschäftsergebnis ausgewiesen, kann die operative Leitung eine Lohneinbusse von bis zu 50 Prozent erleiden.
- Das Verhältnis vom höchsten zum tiefsten Lohn (Lohnspannbreite) ist wesentlich kleiner als 1:20.

Ausblick 2010

Auch das Jahr 2010 wird ein schwieriges, von zahlreichen Herausforderungen geprägtes Jahr sein. Die Finanzmärkte haben sich im 2009 zwar weit über den Erwartungen der Analysten entwickelt und das wirtschaftliche Umfeld hat sich etwas aufgehellt. Es bleiben jedoch Zweifel offen, wie stabil sich das Wirtschaftswachstum weiterentwickeln wird, da es hauptsächlich auf den Stützungsmaßnahmen der Staaten beruht. Die Notenbanken werden ihre expansive Geldpolitik im Verlaufe des Jahres voraussichtlich anpassen.

Die Folgen der Finanzkrise werden im Jahr 2010 ihre volle Wirkung entfalten. Die verhältnismässig hohe Arbeitslosenrate dürfte kaum abgebaut werden können. Im Kerngeschäft von Valiant, dem Zinsengeschäft, werden die Konkurrenzsituation hart und die Margen tief bleiben. Valiant ist auf dieses Szenario vorbereitet.

Bereits Anfang des letzten Jahres hat Valiant in Aussicht gestellt, dass sich ihr besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten viele Chancen bieten werden, um aus einer Position der Stärke ihre Marktstellung auszubauen. Dies hat sich bewahrheitet, und Valiant hat diese Chancen wahrgenommen. Die damit verbundenen Investitionen werden sich mittelfristig auszahlen. Eine Vielzahl von Chancen wird sich voraussichtlich auch in diesem Jahr bieten. Diese gilt es zu nutzen.

Die Strukturbereinigung in der Bankenwelt dürfte sich fortsetzen und Valiant rechnet mit weiteren Fusionen und Kooperationen. Dabei wird Valiant auch in Zukunft eine Plattform für gesunde Banken sein, welche an einem Zusammenschluss interessiert sind.

Ein wichtiger Baustein für den Erfolg in diesem Jahr wird die wirtschaftliche Umsetzung der letztjährigen Fusionen und Kooperationen sein. Nachdem sich im 2009 die Fusionskosten als zusätzliche Aufwände in der Erfolgsrechnung niedergeschlagen haben, will Valiant in diesem Jahr die Prozesse bei den Tochterbanken weiter optimieren, Synergien nutzen und so ihre Ertragslage laufend verbessern.

Für das laufende Jahr erwartet Valiant - unter Berücksichtigung von Sonderaufwendungen (Migrationskosten) - ein Ergebnis im Rahmen des diesjährigen Jahresabschlusses.

Kontakt für Fragen

031 310 72 11	Kurt Streit, Verwaltungsratspräsident Valiant Holding AG
031 310 72 11	Rolf Beyeler, CFO Valiant Holding AG
031 310 72 11	Michael Hobmeier, CEO Valiant Bank AG

Facts & Figures Valiant

Valiant gehört zu den Top 10 der Schweizer Retailbanken. Sie beschäftigt rund 1 000 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), betreut über 400 000 Kunden und weist eine Bilanzsumme von CHF 23 Milliarden aus. Valiant übt ihre Geschäftstätigkeit in den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Solothurn, Waadt und Zug über ihre Tochterbanken Valiant Bank AG, Banque Romande Valiant SA, Spar + Leihkasse Steffisburg AG und Valiant Privatbank AG aus. Die Valiant Aktie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Index SMIM gelistet. Damit ist Valiant die einzige Bank mit rein inländischem Geschäft unter den 50 grössten an der SIX kotierten Unternehmen.

Agenda Valiant Holding AG

20. Mai 2010:	Generalversammlung (Bern)
20. August 2010:	Halbjahresmedien- und Analystenkonferenz (Zürich)
09. März 2011:	Bilanzmedien- und Analystenkonferenz (Zürich)